



Takuro Mizuta Lippit alias DJ Sniff verwendet Vinyl, selbst entworfene Instrumente und digitale Medien, um eine neue akustische Realität jenseits der flüchtigen Auffassung vom 'Jetzt' zu erschaffen.

Sein Interesse gilt dem analogen musikalischen Gedächtnis aus Archivbeständen, das er auf der Bühne digital erfasst und den im Bewusstsein der Menschen verankerten Hörgewohnheiten entgegenstellt. Seine Live-Auftritte reichen von sorgfältig konstruierten Solo-Sets bis hin zu virtuosen Improvisationen.

Als Künstlerischer Leiter am STEIM (Studio for Electro Instrumental Music) in Amsterdam realisierte und verantwortete Takuro Mizuta Lippit rund 100 Projekte. Ziel war und ist, neue experimentelle Ansätze für Musik, Sound und Performance in einem umfassenden Kontext zu präsentieren. Als Akteur führten ihn Auftritte zu vielen namhaften Festivals; zwölf DJ- und vier Soloalben sind unter seinem Namen veröffentlicht worden.

**Freitag,
8. Mai 2015
DJ Sniff**



© Tanya Traboulsi

KERNMACHEREI 4

Klangcollagen, Stimme, elektroakustische Felder und DJing: Die vierte 'Kernmacherei'-Saison eröffnet aktuellen Kunstformen einmal mehr ein multimediales Spielfeld. Zum Einstieg in die Abende loten wieder Emmerich Györy und Jürgen Palmtag anhand verschiedenster Film- und Videosequenzen die 'Konkurrenz der Intensitäten' zwischen Bild und Ton aus.

Amt für Kultur, Romäusring 2
78050 Villingen-Schwenningen
Tel. 07721 / 82-2314
kulturamt@villingen-schwenningen.de

Städtische Galerie, Friedrich-Ebert-Straße 35
78054 Villingen-Schwenningen
Tel. 07720 / 82-1098
galerie@villingen-schwenningen.de

Veranstalter: Jürgen Palmtag und Emmerich Györy
in Zusammenarbeit mit dem Amt für Kultur



Sparkasse
Schwarzwald-Baar

Alle Veranstaltungen finden um 20 Uhr im
Theater am Ring auf der Hinterbühne statt.
Eintritt: 10 Euro, ermäßigt 5 Euro

Vorverkauf
Tourist-Info & Ticket-Service
im Franziskaner Kulturzentrum
Tel. 07721 / 82-2525

Tourist-Info & Ticket-Service
Bahnhof Schwenningen
Tel. 07720 / 82-1208

tickets@villingen-schwenningen.de
www.villingen-schwenningen.de
sowie bei allen Vorverkaufsstellen
im Ticketverbund
Schwarzwald-Baar-Heuberg

AMT FÜR KULTUR
STÄDTISCHE
GALERIE

4

KERN-
MACH-
EREI

Gestaltung: Lady van Voochyo



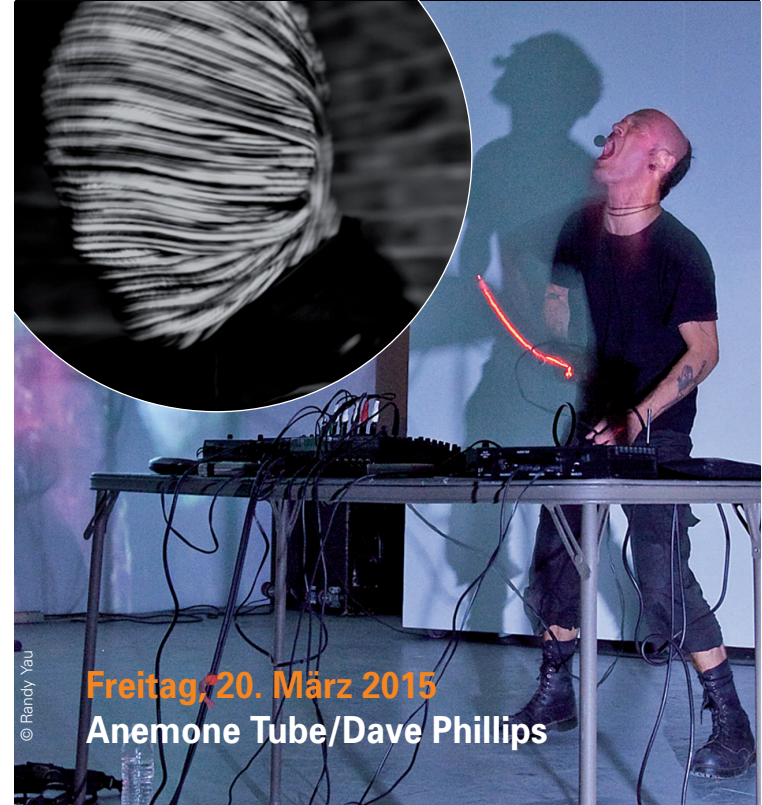
Freitag, 17. Oktober 2014
Crank Sturgeon

© Crank Sturgeon



Audrey Chen und Phil Minton loten das körperlichste aller Instrumente aus – die Stimme. Ihre Improvisationen sind zerbrechlich, leidenschaftlich, aufrührerisch, doch in jeder Hinsicht zutiefst menschlich.

Das Duo gibt Konzerte in Europa, den USA, China und Südamerika. Audrey Chen hat auf dem Cello und mit analogen Klangquellen eine andere Version nicht-linearer Erzählkunst entwickelt: In ihrer freien Musik verbinden sich traditionelle und moderne Gesangs- und Spieltechniken zu einer ekstatischen Sprache. Phil Minton ist legendärer Sänger und Trompeter mit Wurzeln im Jazz. Seit den 70er-Jahren in verschiedenen Instrumental- und Vokalformationen (u.a. 'The Feral Choir') aktiv, wurde er von der Zeitschrift 'Jazz Forum' 1988 als bester männlicher Sänger Europas geehrt. Das 'Lexikon des Jazz' hebt Mintons »schiefer unglaubliche und unheimliche« Bandbreite an Vokalkunst hervor, »für die es weit und breit nichts Vergleichbares gibt«.



Freitag, 20. März 2015
Anemone Tube/Dave Phillips

© Randy Yau



Hinter 'Crank Sturgeon' verbirgt sich der US-Amerikaner Matt Anderson. Als »komischer Konzeptkünstler«, so seine Selbstbeschreibung, verwischt er seit den frühen 90er-Jahren in elektroakustischen Collagen die 'Unsinnssperre' zwischen Ausführendem und Publikum – Gegenstände, Stimme und Stunts sind Zutaten von 'Happenings', die sich jeder Kategorisierung entziehen.

Der unermüdliche Nomade zwischen den Welten hat bereits etliche Spuren in den USA und Europa hinterlassen. Sein Markenzeichen sind ausgefallene Kostüme und nicht minder fantasievolle Konstruktionen. Beispielsweise schwebte er beim 'Festival of the Sacred & Profane' in einem großen Pappflugzeug an der Decke. Der spielerische Charakter solcher Auftritte eröffnet dem Publikum völlig neue Perspektiven auf die Kunst – weshalb auch Crank Sturgeon für das Boston Children's Museum die erste Wahl war, um zum 100-jährigen Bestehen eine multimediale Installation zu schaffen.

Freitag, 27. Februar 2015
Audrey Chen & Phil Minton



© Rolf Schölkopf (Minton)/Audrey Chen



Das Noise-Projekt 'Anemone Tube' steht für anspruchsvolle Geräuschmusik. In den 'Suicide Series' kommen Fieldrecordings aus China und Japan zum Einsatz – organisch-melodische Tracks reflektieren selbstzerstörerische Tendenzen der Gesellschaft.

Im Sinne von Sartres »L'Enfer c'est les autres« enttarnt 'Anemone Tube' die scheinheilige Angst vor Wohlstands- und Identitätsverlust – den Versuch, das Böse immer beim Anderen zu suchen. Eine Mischung aus Dark Ambient und Power-Electronics begleiten diesen spannenden Ausbruch aus dem 'Gesellschaftskäfig'.

Mit dabei: Soundaktivist Dave Phillips. Er hinterfragt Werte auf seine eigene »humanimalistische« Weise. Für ihn ist Klang Mittel der Kommunikation, eine direkte und ursprüngliche Sprache. Dave Phillips' Performance besteht aus live erzeugten Loops von Atem-, Herz-, Körper-, Objekt- und eingespielten Naturlauten – eine Art Ritual, das verschüttete Emotionen freizulegen vermag.